

26.04.2010

## Aus kleinem Sportfreund wurde schnell ein toller Kerl

In 90 Jahren viel erreicht und viel erlebt: Sportfreunde Holzhausen halten unterhaltsamen Rückblick und ehren Mitglieder



(sh) Gleich etliche Überraschungen hatten sich die Sportfreunde Holzhausen zu ihrem Festkommers zum 90-jährigen Bestehen einfallen lassen.

So wurde der ehemalige langjährige Trainer der Mannschaft, Theo Pottler, vom ehemaligen langjährigen Vorsitzenden Horst Lübke interviewt. Vereinsgeschichte in ungewöhnlicher Form präsentierte der derzeitige Vorsitzende Dieter Wissendheit: Er tat dies in Form eines Lebenslaufs. Außerdem wirbelte eine Tanzgruppe mit Nathalie Lübke, Christiane Eller, Julia Wagner, Daniela Schuster, Kathrin Will, Nina Müller, Jessica Schuster und Lena Lugert (Trainerin: Andrea Förster) über die Bühne und erinnerte mit ihren Tänzen an alte Zeiten. Zudem führten mit Tanja Wissendheit und Horst Lübke zwei Moderatoren geschickt durch den Abend. Und auch musikalisch wurden die Besucher durch den Abend begleitet: durch den Posaunenchor Holzhausen.

Vorgeführt wurde auch eine Bilderserie mit Ereignissen und Höhepunkten aus früheren und heutigen Tagen der Sportfreunde Holzhausen, die, von Helmut Kess zusammengestellt, von Ivonne Krauser und Horst Lübke präsentiert wurde. Sie löste bei den Besuchern oft ein großes Hallo aus, denn es wurde vor Augen geführt, wie schnell doch die Zeit vergeht und sich so manches Aussehen geändert hat.



Viel haben die Sportfreunde Holzhausen in den zurück liegenden 90 Jahren erreicht und erlebt. Davon wusste Dieter Wissendheit zu berichten. Das „Baby Sportfreunde“, wie es der Vorsitzende nannte, erblickte am 24. März 1920 in Holzhausen das Licht der Welt. Seine Geburtshelfer waren Ernst Haßfurther, Heinrich Sauer, Hermann Büttner, Adolf Büttner,

Heinrich Endres, Richard Endres, Alfred Sauter, Willi Schmidt, Eduard Heurich, Otto Mohr und Edmund Sauer.

Aus der Taufe gehoben, lernte der kleine Sportfreund schnell das Laufen und immer geschickter mit dem Ball umzugehen, so dass die Kinder (Vereine) aus der Nachbarschaft schnell Respekt vor ihm hatten.

Natürlich gab es im Leben der Sportfreunde auch manche Höhen und Tiefen. So mussten sie sich zeitweise mit anderen Vereinen zusammenschließen, um weiterleben zu können, um dann aber wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Dazu bauten die Sportfreunde einen eigenen Sportplatz, dem 1988 noch ein zweites Spielfeld folgte. Auch ein eigenes Zuhause wurde durch die Übernahme und den Umbau des ehemaligen Schulhauses geschaffen.

### **Große Pokal-Fights**

Im gereiften Alter von 71 Jahren entschädigten die Sportfreunde ihre Väter für alle Sorgen, die sie ihnen je bereitet hatten. Als kleinster Ort stieg man bis in die Bezirksoberliga auf und sorgte durch große Pokal-Fights gegen Kickers Würzburg oder Schweinfurt 05 im Landkreis für großes Aufsehen.



Heute backen die Sportfreunde sportlich wieder etwas kleinere Brötchen, sorgen aber immer noch für Aufsehen. Und das nicht nur durch Fußball, sondern auch durch ihre Büttensitzungen und das weit über die Region hinaus bekannte Tivolifest, das in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindet. Mit einem Dank an alle, die den kleinen Sportfreund zu einem so „tollen Kerl“ gemacht haben, beendete Dieter Wissendheit seine Rede.

Reden und Geschenke – meist in Form eines gefüllten Briefumschlages – gab es auch von den Gästen und Vereinsvertretern, die gekommen waren, um gemeinsam mit den Sportfreunden Geburtstag zu feiern.

Dabei lobte der zweite Bürgermeister der Stadt Königsberg, Alexander Krauser aus Holzhausen, die gute Gemeinschaft, die unter den Sportfreunden herrscht und forderte die Fußballer auf: „Jungs macht den Tivoli wieder zur Torfabrik!“

Andreas Schröck, stellvertretender BLSV-Vorsitzender im Kreis 8 Haßberge, erhob die Forderung: „Macht weiter so. Zeigt den Großen die Zähne!“ Herbert Braunreuther, Vorsitzender des Sportgerichtes des BFV im Kreis, betonte unter anderem die große Kameradschaft innerhalb des Vereins und erwähnte die stets gut funktionierende Führungsriege mit Männern an der Spitze, die der Realität stets vernünftig ins Auge schauten. Auf diese Weise sei der Verein auch noch nach 90 Jahren „vital, aktiv, jugendlich und quicklebendig“ geblieben.

Auch Schiedsrichterobmann Josef Raab stellte die große Kameradschaft heraus, die bei den Sportfreunden zu finden sei. Auch arbeiteten hier Verein und Schiedsrichter gut zusammen



Weitere Grußworte sprachen: Udo Weisheit (Hofheim) und Vertreter der benachbarten Sportvereine, so Walter Schneider für den TV Königsberg, Berthold Wolfschmidt für den TSV Uchenhofen, Alois Brandl für den SV Sylbach, Armin Friedel für den TV Römershofen, Michael Klopff für den SV Mechenried, Reinhold Scheuring für den SV Kleinmünster und Roman Hohenhaus für den OGV Holzhausen.

Bevor mit den Ehrungen der Kommersabend ein Ende fand, bat Horst Lübke den ehemaligen Trainer Theo Pottler, unter dem die größten Erfolge der Fußballmannschaft erzielt werden konnten, zu einem Interview auf die Bühne.

### **Theo Pottler: Tolle Leistungen**

Dieser zeigte sich noch heute beeindruckt von der damaligen tollen Leistung und der spielerischen Qualität der Mannschaft, die anfänglich rein aus Holzhäuser Spielern bestand und in der Bezirksoberliga mit großem Erfolg agierte. Erst später kamen Spieler aus der näheren Umgebung dazu. Größere Geldausgaben waren seinerzeit nicht nötig. Er denke gerne an die neun Jahre in Holzhausen zurück und sei stolz darauf, dass er die Geschichte des Vereins, wo er immer mit viel Wärme aufgenommen wurde, mitprägen durfte.

### **Geehrte Sportfreunde**

Langjährige Mitglieder zeichneten die Sportfreunde aus: Alexander Kess, Dieter Pilfusek, Franz-Josef Weiprecht (alle für 25 Jahre), Erich Böhm, Willi Büttner, Dieter Häfner, Werner Helas, Herbert Dietz, Edgar Krauser, Dietrich Kunstmann, Erich Mohr, Manfred Sauer, Hugo Sauter, Dieter Schuhmann, Manfred Schuhmann, Karl-Heinz Schuster, Martin Schuster, Wolfgang Schuster, Richard Wagner, Willi Wagner, Rolf-Dieter Zertisch (alle 40 Jahre), Robert Büttner, Fritz Büttner, Hans Eisentraut, Willi Eisentraut, Alfred Haßfurther, Hermann Hein, Willi Sauer, Willi Sauer, Heinz Schloßnagel, Hermann Treutter, Hermann Will (alle 50 Jahre), Eugen Reuther, Herbert Reuther, Herbert Sauter und Oswald Schmidt (alle 60 Jahre). Ausgezeichnete Funktionäre: Jürgen Schuster, Erich Haßfurther, Helmut Kess, Willi Sauer (alle 20 Jahre), Edgar Krauser, Manfred Sauer (beide 25 Jahre) und Horst Lübke (35 Jahre).

Quelle: Bode vom Haßgau